

SIEMENS

Zwischenbericht

für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015

siemens.com

A. Inhalt

2	A	Inhalt	14	D	Verkürzter Konzernzwischenabschluss
3	B	Einführung	14	D.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
3	C	Konzernzwischenlagebericht	14	D.2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
3	C.1	Zweites Quartal des Geschäftsjahrs 2015	15	D.3	Konzernbilanz
9	C.2	Siemens-Konzern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015	16	D.4	Konzern-Kapitalflussrechnung
13	C.3	Ausblick	17	D.5	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
13	C.4	Risiken und Chancen	18	D.6	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
24	E	Weitere Informationen	24	E.1	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
24	E.1	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24	E.2	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
24	E.2	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	25	E.3	Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen
25	E.3	Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen			

B. Einführung

Der Zwischenbericht der Siemens AG erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Siemens hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2014 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten.

C. Konzernzwischenlagebericht

C.1 Zweites Quartal des Geschäftsjahrs 2015: Portfoliogewinne steigern Ergebnis

Sicht der Unternehmensleitung auf die Ergebnisse des zweiten Quartals: Im Geschäftsvolumen haben wir uns in unseren Märkten gut behauptet. Die Profitabilität des Industriellen Geschäfts zeigt, dass wir uns bei einigen Geschäften noch verbessern müssen.

- Auftragseingang im zweiten Quartal einschließlich Großaufträgen im Zuggeschäft um 16% auf 20,8 Mrd. € gestiegen; Anstieg auf vergleichbarer Basis (ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) um 7%
- Umsatzerlöse um 8% auf 18,0 Mrd. € erhöht, Book-to-Bill-Verhältnis damit 1,15; auf vergleichbarer Basis Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau
- Ergebnis des Industriellen Geschäfts mit 1,7 Mrd. € um 5% rückläufig, wie erwartet vor allem wegen Power and Gas
- Gewinn nach Steuern von 3,9 Mrd. € enthielt 1,6 Mrd. €, 1,4 Mrd. € und 0,2 Mrd. € aus dem Verkauf der Hörgerätesparte, des Siemens-Anteils an BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (BSH) beziehungsweise des Geschäfts mit Krankenhausinformationssystemen; unverwässertes Ergebnis je Aktie damit 4,70 €

(in Mio. €)	Q2		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	20.754	17.858	16%	7%
Umsatzerlöse	18.049	16.695	8%	0%
Ergebnis				
Industrielles Geschäft	1.659	1.745	-5%	
<i>darin: Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	-98			
Ergebnismarge				
Industrielles Geschäft	9,0%	10,3%		
<i>ohne Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	9,6%			
Gewinn aus fort-				
geführten Aktivitäten	1.997	1.131	77%	
Gewinn nach Steuern	3.908	1.153	>200%	
Unverwässertes				
Ergebnis je Aktie (in €)	4,70	1,33	>200%	
Free Cash Flow				
(fortgeführte und nicht-				
fortgeführte Aktivitäten)	-241	1.402	k.A.	
ROCE				
(fortgeführte und nicht-				
fortgeführte Aktivitäten)	42,1%	14,5%		

- Volumenanstieg im zweiten Quartal stark beeinflusst durch positive Währungsumrechnungseffekte aufgrund des im Vorjahresvergleich schwächeren Euros
- Höheres Volumen aus Großaufträgen, vor allem bei Mobility mit einem 1,7-Mrd.-€-Auftrag für Regionalzüge und deren Instandhaltung in Deutschland; darüber hinaus prozentual zweistelliges Auftragswachstum bei Power and Gas, Healthcare sowie Energy Management
- Neuer Höchststand beim Auftragsbestand des Industriellen Geschäfts mit 109 Mrd. €, darin 5 Mrd. € aus Währungsumrechnung
- Alle Divisionen berichteten höhere Umsatzerlöse, angetrieben von positiven Währungsumrechnungseffekten; prozentual zweistellige Zuwächse bei Healthcare sowie Energy Management
- Niedrigeres Ergebnis des Industriellen Geschäfts vorwiegend wegen Rückgängen bei Power and Gas sowie Process Industries and Drives, die eine Verbesserung bei Energy Management überwogen
- Weiterhin – wie geplant – höhere Aufwendungen für Vertrieb und FuE, insbesondere bei Power and Gas
- Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten betragen 140 Mio. €, größter Anteil bei Power and Gas
- Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten: Erhöhung hauptsächlich durch einen Gewinn von 1,4 Mrd. € aus dem Verkauf des Siemens-Anteils an BSH, nur teilweise aufgewogen durch einen Verlust von 0,2 Mrd. € in Verbindung mit dem Siemens-Anteil an Unify Holdings B.V. (Unify) sowie negativen Effekten in Zusammenhang mit Sicherungsinstrumenten der Konzern-Treasury
- Gewinn nach Steuern: Gewinne aus dem Verkauf der Hörgerätesparte (1,6 Mrd. €) und des Geschäfts mit Krankenhausinformationssystemen (0,2 Mrd. €) innerhalb der nicht fortgeführten Aktivitäten
- Free Cash Flow: Industrielles Geschäft von 1,779 Mrd. € im Q2 GJ 2014 auf 750 Mio. € zurückgegangen, überwiegend wegen Wind Power and Renewables sowie Power and Gas aufgrund des Aufbaus der Vorräte; Konzern-Treasury hauptsächlich durch Abrechnung von Sicherungsinstrumenten negativ
- Zahlungsmittelzuflüsse in Verbindung mit dem Verkauf des Siemens-Anteils an BSH, der Hörgerätesparte und des Geschäfts mit Krankenhausinformationssystemen von insgesamt 5,9 Mrd. €; Zahlungen waren nicht Bestandteil des Free Cash Flow
- Unterdeckung der Pensionspläne von Siemens zum 31. März 2015: 11,0 Mrd. € (31. Dezember 2014: 9,6 Mrd. €); Erhöhung vor allem aufgrund eines niedrigeren angenommenen Abzinsungssatzes

Power and Gas

(in Mio. €)	Q2		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.087	2.677	15%	4%
Umsatzerlöse	3.045	2.929	4%	-6%
Ergebnis	392	594	-34%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-57			
Ergebnismarge	12,9%	20,3%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	14,7%			

- Zwischen den betrachteten Zeiträumen erworbenes Energiegeschäft mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce trug jeweils sechs Prozentpunkte zum Wachstum von Auftragseingang und Umsatzerlösen bei
- Höherer Auftragseingang im Vergleich zum schwachen Vorjahresquartal durch Wachstum im Nahen und Mittleren Osten
- Zuwachs bei Umsatzerlösen in Amerika aufgrund Währungsumrechnungseffekten; Rückgang in Asien, Australien
- Niedrigere Margen bei großen Gasturbinen und Kompressoren; höhere Aufwendungen für FuE, insbesondere für Entwicklung neuer Gasturbinen, sowie höhere Vertriebsaufwendungen, beides zum Teil aufgrund der oben erwähnten Akquisition
- Positive Einflüsse aus Projekten erhöhten Ergebnismarge in beiden betrachteten Zeiträumen; Q2 GJ 2014 begünstigt durch einen Gewinn von 73 Mio. € aus dem Verkauf des Geschäfts mit Turboventilatoren
- Anhaltende Herausforderungen führen zu erhöhtem Preisdruck und Produktionsüberkapazitäten

Wind Power and Renewables

(in Mio. €)	Q2		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	1.410	1.681	-16%	-27%
Umsatzerlöse	1.263	1.183	7%	-1%
Ergebnis	-44	-41	-6%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-1			
Ergebnismarge	-3,5%	-3,5%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	-3,4%			

- Rückläufiges Volumen aus Großaufträgen, vor allem im Offshore-Geschäft
- Höhere Umsatzerlöse im Offshore- und im Servicegeschäft; Anstieg durch Währungsumrechnungseffekte, im Wesentlichen in Amerika; Rückgang in Asien, Australien
- Negatives Ergebnis in beiden betrachteten Zeiträumen durch anhaltend hohe Produktions- und Installationskosten sowie Belastungen in Zusammenhang mit der Überprüfung und dem Austausch von Hauptlagern; abgelaufene Periode mit Aufwendungen für Hochlauf der kommerziellen Produktion eines neuen Turbinenangebots

Energy Management

(in Mio. €)	Q2		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.100	2.822	10%	2%
Umsatzerlöse	2.810	2.469	14%	4%
Ergebnis	93	-187	k.A.	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-3			
Ergebnismarge	3,3%	-7,6%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	3,4%			

- Starker Anstieg des Auftragseingangs in Amerika, angetrieben vom Lösungs- und Transformatorengeschäft mit einem Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-(HGÜ)-Großauftrag
- Höhere Umsatzerlöse bei allen Geschäften, insbesondere im Lösungsgeschäft, sowie in allen drei Berichtsregionen
- Ergebnisentwicklung zurückgehalten durch weniger günstige Zusammensetzung der Umsatzerlöse mit hohem Anteil an Projekten mit niedrigen Ergebnismargen
- Ergebnis in Q2 GJ 2014 mit Projektbelastungen von 310 Mio. €, im Wesentlichen in Zusammenhang mit zwei HGÜ-Projekten in Kanada

Building Technologies

(in Mio. €)	Q2		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	1.464	1.337	9%	1%
Umsatzerlöse	1.446	1.326	9%	1%
Ergebnis	95	93	1%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-3			
Ergebnismarge	6,6%	7,1%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	6,8%			

- Höherer Auftragseingang vor allem in den USA
- Höhere Umsatzerlöse im Servicegeschäft sowie Anstieg in Amerika hauptsächlich durch Währungsumrechnungseffekte
- Wie erwartet, Ergebnisbelastungen aus starker Aufwertung des Schweizer Franken; Maßnahmen zur mittelfristigen Kompensation wurden initiiert

Mobility

(in Mio. €)	Q2		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.782	1.835	106%	95%
Umsatzerlöse	1.836	1.698	8%	2%
Ergebnis	157	154	2%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-3			
Ergebnismarge	8,6%	9,1%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	8,7%			

- Sehr stark ansteigendes Volumen aus Großaufträgen in Europa mit einem 1,7-Mrd.-€-Auftrag für Regionalzüge und deren Instandhaltung sowie einer Auftragserweiterung im Wert von 0,7 Mrd. € bei Hochgeschwindigkeitszügen und Service
- Anstieg Umsatzerlöse durch Abwicklung schlüsselfertiger Projekte und Bahninfrastrukturgeschäft
- Gegenwind bei Umsatzerlösen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs 2015 durch zeitliche Abfolge bei Großprojekten erwartet
- Ergebnis gestützt durch höhere Umsatzerlöse und einen in Summe positiven Effekt in Verbindung mit bestimmten Hochgeschwindigkeitszugprojekten

Digital Factory

(in Mio. €)	Q2		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	2.569	2.392	7%	1%
Umsatzerlöse	2.422	2.246	8%	2%
Ergebnis	355	408	-13%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-8			
Ergebnismarge	14,7%	18,2%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	15,0%			

- Auftragsentwicklung angetrieben durch Wachstum im Motion-Control- und Industriesoftwaregeschäft sowie Zuwächsen in allen drei Berichtsregionen, vor allem in den USA
- Höhere Umsatzerlöse bei allen Geschäften, in erster Linie bei Motion Control und Industriesoftware, sowie in allen drei Berichtsregionen
- Höhere Marge bei Industriesoftware; in anderen Geschäften niedrigere Margen, zum Teil aufgrund eines im Vorjahresvergleich geringeren Umsatzerlösanteils hochmargiger Produkte

Process Industries and Drives

(in Mio. €)	Q2		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	2.442	2.691	-9%	-13%
Umsatzerlöse	2.326	2.297	1%	-5%
Ergebnis	85	188	-55%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-6			
Ergebnismarge	3,7%	8,2%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	3,9%			

- Geringeres Volumen aus Großaufträgen, insbesondere in Asien, Australien, und allgemein schwächere Nachfrage aus der Rohstoffindustrie, vor allem bei Öl und Gas, Bergbau, Metallen sowie Zement
- Entwicklung Umsatzerlöse angetrieben durch Wachstum in den USA und China aufgrund positiver Währungsumrechnungseffekte; niedrigere Umsatzerlöse im höhermargigen Prozessautomatisierungsgeschäft
- Schwache Ergebnismarge hauptsächlich durch operative Herausforderungen, insbesondere im Öl- und Gasgeschäft sowie beim Schiffbau und dem Geschäft mit großen Antrieben, zum Teil als Folgewirkungen des Ölpreisverfalls

Healthcare

(in Mio. €)	Q2		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.228	2.826	14%	4%
Umsatzerlöse	3.212	2.854	13%	3%
Ergebnis	526	536	-2%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-17			
Ergebnismarge	16,4%	18,8%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	16,9%			

- Anstieg Auftragseingang und Umsatzerlöse in allen drei Berichtsregionen und in allen Geschäften, größter Zuwachs bei Geschäften für medizinische Bildgebung und Therapielösungen
- Ergebnisentwicklung enthielt einen Gewinn von 61 Mio. € aus der Veräußerung des Mikrobiologiegeschäfts; Q2 GJ 2014 begünstigt durch einen Gewinn von 66 Mio. € aus dem Verkauf einer Partikeltherapieanlage

Financial Services

(in Mio. €)	Q2	
	GJ 2015	GJ 2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	195	114
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-1	
Eigenkapitalrendite (ROE) (nach Steuern)	28,0%	18,1%

(in Mio. €)	31. Mrz. 2015	30. Sep. 2014
Gesamtvermögen	25.169	21.970

- Höheres Ergebnis vor Ertragsteuern durch stark angestiegenen Beitrag aus dem Beteiligungsgeschäft, vorwiegend aufgrund eines Nettogewinns in Verbindung mit dem Verkauf von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien
- Anstieg Gesamtvermögen seit Ende des Geschäftsjahrs 2014 vor allem durch Währungsumrechnungseffekte

Überleitung Konzernabschluss

(in Mio. €)	Q2	
	GJ 2015	GJ 2014
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	1.172	50
Siemens Real Estate	38	18
Zentrale Posten	-190	-126
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-119	-96
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-126	-135
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	-79	3
Überleitung Konzernabschluss	697	-287

- Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten: beinhalteten einen Gewinn von 1,4 Mrd. € aus der Veräußerung des Siemens-Anteils an BSH sowie einen Verlust von 0,2 Mrd. € in Verbindung mit dem Siemens-Anteil an Unify; Q2 GJ 2014 beinhaltete Beteiligungserträge in Zusammenhang mit BSH
- Solargeschäft seit abgelaufenem Quartal in Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten enthalten (zuvor ausgewiesen bei Wind Power and Renewables)
- Zentrale Posten: beeinflusst durch beizulegenden Zeitwert der Optionsscheine, ausgegeben im Geschäftsjahr 2012 zusammen mit Schuldverschreibungen in Höhe von 3 Mrd. US\$, der abhängig ist von zugrunde liegenden Aktienkursen von Siemens und OSRAM sowie deren Volatilität; in kommenden Quartalen daher weiterhin volatiles Ergebnis erwartet
- Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen: negative Effekte in Zusammenhang mit Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Zinsderivaten, die nicht die Voraussetzungen zur Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen

C.2 Siemens-Konzern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015

C.2.1 Ertragslage

C.2.1.1 AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

Auftragseingang (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Q1 - Q2		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	19.971	20.364	-2%	-3%
<i>darin: Deutschland</i>	6.258	5.516	13%	14%
Amerika	11.967	10.387	15%	4%
<i>darin: USA</i>	7.879	7.149	10%	-4%
Asien, Australien	6.828	7.247	-6%	-13%
<i>darin: China</i>	2.942	3.505	-16%	-24%
Siemens	38.766	37.998	2%	-3%
<i>darin: Schwellenländer</i>	12.905	14.284	-10%	-14%

Siemens weltweit

- Regionale Verteilung von Großaufträgen ausschlaggebend für Entwicklung des Auftragseingangs sowie starker Einfluss des im Vorjahresvergleich schwachen Euro
- Book-to-Bill-Verhältnis von 1,09
- Auftragsbestand des Industriellen Geschäfts mit neuem Höchststand von 109 Mrd. €, darin 5 Mrd. € aus Währungsumrechnung

Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten

- Rückgang wegen geringerem Volumen aus Großaufträgen bei Wind Power and Renewables; Großaufträge bei Mobility auf dem hohem Vorjahresniveau
- Höheres Volumen in Deutschland, wo ein 1,7-Mrd.-€-Auftrag für Regionalzüge und deren Instandhaltung ein geringeres Volumen aus Wind-Großaufträgen überwog

Amerika

- Großaufträge bei Energy Management
- Zuwächse in den USA bei allen Divisionen, beeinflusst durch günstige Währungsumrechnungseffekte, mit Ausnahme von Wind Power and Renewables wegen geringeren Volumens aus Großaufträgen

Asien, Australien

- Geringeres Volumen aus Großaufträgen bei Mobility in China und Rückgang bei Process Industries and Drives in der Region überwogen Anstieg bei Power and Gas durch einen Service-Großauftrag in Malaysia

Umsatzerlöse (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Q1 - Q2		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	18.609	18.104	3%	2%
<i>darin: Deutschland</i>	5.366	4.998	7%	7%
Amerika	9.797	8.604	14%	2%
<i>darin: USA</i>	6.671	5.901	13%	-1%
Asien, Australien	7.058	6.563	8%	-1%
<i>darin: China</i>	3.219	2.854	13%	2%
Siemens	35.464	33.271	7%	1%
<i>darin: Schwellenländer</i>	11.655	11.030	6%	0%

Siemens weltweit

- Höhere Umsatzerlöse in allen Divisionen zum Teil durch Währungsumrechnungseffekte; prozentual zweistellige Zuwächse bei Mobility sowie Energy Management

Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten

- Regionale Entwicklung spiegelt fast alle Divisionen wider; Deutschland durch Offshore-Geschäft von Wind Power and Renewables bestimmt

Amerika

- Anstieg des Industriellen Geschäfts auf breiter Basis, unterstützt durch günstige Währungsumrechnungseffekte in den USA

Asien, Australien

- Mobility sowie Digital Factory ausschlaggebend für den Anstieg in China und der gesamten Region

C.2.1.2 ERGEBNIS

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Q1 - Q2		Veränderung in %
	GJ 2015	GJ 2014	
Power and Gas	717	1.129	-36%
Wind Power and Renewables	37	25	48%
Energy Management	201	-144	k.A.
Building Technologies	212	213	0%
Mobility	313	263	19%
Digital Factory	819	794	3%
Process Industries and Drives	240	351	-32%
Healthcare	939	1.009	-7%
Industrielles Geschäft	3.478	3.641	-4%
Ergebnismarge Industrielles Geschäft	9,6%	10,8%	
Financial Services (SFS)	341	224	52%
Überleitung Konzernabschluss	289	-374	k.A.
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	4.107	3.491	18%
Ertragsteueraufwendungen	-1.004	-1.011	1%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	3.103	2.479	25%
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	1.901	131	>200%
Gewinn nach Steuern	5.004	2.610	92%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	5,99	3,03	98%
ROCE	28,2%	16,6%	

Industrielles Geschäft

- Power and Gas: niedrigere Margen in einigen Geschäften, insbesondere bei großen Gasturbinen; Vorjahreszeitraum profitierte von einem Gewinn in Höhe von 73 Mio. € aus dem Verkauf des Geschäfts mit Turboventilatoren
- Energy Management: Vorjahreszeitraum enthielt Belastungen in Höhe von 297 Mio. € in Zusammenhang mit zwei HGÜ-Projekten in Kanada sowie von 90 Mio. € hauptsächlich in Verbindung mit dem Netzanschluss von Offshore-Windparks in Deutschland
- Process Industries and Drives: schwache Ergebnismarge durch operative Herausforderungen, insbesondere im Öl- und Gasgeschäft sowie beim Schiffbau, zum Teil als Folgewirkungen des Ölpreisverfalls
- Wie geplant, höhere Aufwendungen für Vertrieb und FuE in nahezu allen Divisionen
- Personalrestrukturierungsaufwendungen des Industriellen Geschäfts betragen 129 Mio. €

Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern

- Höherer Beitrag bei SFS aus dem Beteiligungsgeschäft, vorwiegend aufgrund eines Nettogewinns in Verbindung mit dem Verkauf von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien
- Gewinn von 1,4 Mrd. € aus dem Verkauf des Siemens-Anteils an BSH
- Negative Effekte bei der Konzern-Treasury in Zusammenhang mit Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Zinsderivaten, die nicht die Voraussetzungen zur Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen; Verlust von 0,2 Mrd. € in Verbindung mit dem Siemens-Anteil an Unify
- Vorjahreszeitraum beinhaltete Beteiligungserträge in Zusammenhang mit BSH
- Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten betragen 187 Mio. €

Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten

- Steuerquote: 24%
- Verkauf BSH-Anteil nahezu steuerfrei

Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern

- Gewinne aus dem Verkauf der Hörgerätesparte (1,6 Mrd. €) und des Geschäfts mit Krankenhausinformationssystemen (0,2 Mrd. €)
- Vorjahreszeitraum profitierte von positivem Steuereffekt von 66 Mio. € in Verbindung mit den ehemaligen Communications-Aktivitäten

Gewinn nach Steuern, Unverwässertes Ergebnis je Aktie, ROCE

- Höherer prozentualer Anstieg beim unverwässerten Ergebnis je Aktie als beim Gewinn nach Steuern aufgrund von Aktienrückkäufen, die die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf gewesenen Aktien senkten; Anstieg stark begünstigt durch Veräußerungsgewinne
- ROCE ebenfalls durch Veräußerungsgewinne stark begünstigt; durchschnittlich eingesetztes Kapital höher als im Vorjahreszeitraum

C.2.2 Finanzlage

Cashflows

(in Mio. €)	Q1 - Q2 GJ 2015		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten
Cashflow aus:			
Betrieblicher Tätigkeit	594	-182	412
Investitionstätigkeit	-238	2.890	2.651
<i>darin: Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen</i>	<i>-756</i>	<i>-40</i>	<i>-796</i>
Free Cash Flow	-163	-222	-385
Finanzierungstätigkeit	-2.802	5	-2.797

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

- Umsetzung des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten von 3,1 Mrd. € in Zahlungsmittel wurde zurückgehalten durch Mittelabflüsse von 1,8 Mrd. € in Verbindung mit dem Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens; beträchtliche Mittelabflüsse aus Abrechnung von Sicherungsinstrumenten
- Größter Faktor innerhalb des Aufbaus des operativen Nettoumlaufvermögens war der Anstieg von Vorräten in allen Divisionen des Industriellen Geschäfts, insbesondere bei Power and Gas
- Mittelabflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten standen vornehmlich in Zusammenhang mit dem Metalltechnologiegeschäft, das in ein Gemeinschaftsunternehmen mit Mitsubishi-Hitachi Metals Machinery Inc. eingebracht wurde

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Mittelzuflüsse von 3,1 Mrd. € aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beinhalteten 2,8 Mrd. € aus dem Verkauf der Siemens-Anteile an BSH
- Mittelabflüsse von 1,4 Mrd. € für Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel, beinhalteten Zahlungen von insgesamt 1,3 Mrd. € in Zusammenhang mit der Akquisition des Energiegeschäfts mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce
- Mittelabflüsse von 1,1 Mrd. € für den Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen resultierten aus der Nettoerhöhung des Geschäftsvolumens bei SFS
- Mittelzuflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten beinhalteten 1,9 Mrd. € aus dem Verkauf der Hörgerätesparte und 1,2 Mrd. € aus dem Verkauf des Geschäfts mit Krankenhaus-informationssystemen

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Mittelabflüsse von 2,8 Mrd. € für gezahlte Dividenden
- Mittelzuflüsse von 1,3 Mrd. € aus der Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übriger Finanzierungstätigkeiten hauptsächlich durch Ausgabe von kurzfristigen US\$-Schuldverschreibungen (Commercial Paper); gegenläufig wirkten Mittelabflüsse von 1,1 Mrd. € für den Erwerb eigener Anteile im Rahmen des Siemens-Aktienrückkaufprogramms

Für Informationen zu Portfoliotransaktionen siehe Ziffer 2 in D.6 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

C.2.3 Vermögenslage

(in Mio. €)	31. Mrz. 2015	30. Sep. 2014	Veränderung in %
Kurzfristige Vermögenswerte	49.985	48.076	4%
<i>darin: Summe Liquidität</i>	9.945	8.938	11%
Langfristige Vermögenswerte	65.915	56.803	16%
Summe Aktiva	115.900	104.879	11%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	39.180	36.598	7%
Langfristige Verbindlichkeiten	42.935	36.767	17%
Eigenkapital	33.786	31.514	7%
Summe Passiva	115.900	104.879	11%

Vermögenslage stark beeinflusst durch schwächeren Euro

Kurzfristige Vermögenswerte

- Erwerb des Energiegeschäfts mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce führte zu einem Anstieg, hauptsächlich in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie Vorräten; starker Aufbau von Vorräten bei Power and Gas
- Rückgang in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgrund der Ausbuchung von Vermögenswerten durch die Einbringung des Metalltechnologiegeschäfts in das Gemeinschaftsunternehmen Primetals Technologies Ltd. sowie durch den Verkauf des Siemens-Anteils an BSH, des Geschäfts mit Krankenhausinformationssystemen und des Mikrobiologiegeschäfts

Langfristige Vermögenswerte

- Erwerb des Energiegeschäfts mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce führte zu einem Anstieg, hauptsächlich in Sonstige immaterielle Vermögenswerte
- Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen beinhaltet Siemens-Anteil in Primetals Technologies Ltd.
- Anstieg in Sonstige finanzielle Vermögenswerte durch Finanzierungsaktivitäten von SFS

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Ausgabe kurzfristiger Schuldverschreibungen erhöhte Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden
- Rückgang in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten aufgrund der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Verbindung mit dem oben genannten Metalltechnologiegeschäft sowie durch den Verkauf des Geschäfts mit Krankenhausinformationssystemen und des Mikrobiologiegeschäfts

Langfristige Verbindlichkeiten

- Für Informationen zu Langfristigen Finanzschulden siehe Ziffer 3 in D.6 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
- Unterdeckung der leistungsorientierten Pläne von Siemens zum 31. März 2015: 11,6 Mrd. € (30. September 2014: 9,1 Mrd. €); darin enthaltene Unterdeckung der Pensionspläne zum 31. März 2015: 11,0 Mrd. € (30. September 2014: 8,5 Mrd. €); Erhöhung vor allem aufgrund eines niedrigeren angenommenen Abzinsungssatzes; gewichteter durchschnittlicher Abzinsungssatz zum 31. März 2015: 2,1% (30. September 2014: 3,0%)

Eigenkapital

- Anstieg durch Gewinn nach Steuern und Sonstiges Ergebnis nach Steuern teilweise ausgeglichen durch Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe

C.3 Ausblick

Wir bestätigen unsere Prognose. Wir gehen davon aus, dass unser Geschäftsumfeld im Geschäftsjahr 2015 unter anderem wegen geopolitischer Spannungen komplex sein wird. Wir erwarten, dass die Umsatzerlöse auf organischer Basis auf dem Vorjahresniveau bleiben und wir mit einem über den Umsatzerlösen liegenden Auftragseingang ein Book-to-Bill-Verhältnis von über 1 erreichen werden. Außerdem erwarten wir, dass Veräußerungsgewinne uns in die Lage versetzen, das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) um mindestens 15% gegenüber dem Wert des Geschäftsjahrs 2014 von 6,37 € zu steigern. Für unser Industrielles Geschäft erwarten wir eine Ergebnismarge von 10% bis 11%. Von diesem Ausblick sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

C.4 Risiken und Chancen

In unserem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2014 haben wir bestimmte Risiken dargestellt, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation haben könnten. Ferner beschreiben wir dort unsere wesentlichsten Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

Im Berichtszeitraum haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die in unserem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2014, in diesem Konzernzwischenlagebericht und in den Rechtsstreitigkeiten in Ziffer 5 in D.6 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellt sind. Weitere Risiken und Chancen, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten ebenfalls unsere Geschäftstätigkeiten beeinflussen. Wir erwarten keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten. Wir verweisen auch auf E.2 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen.

D. Verkürzter Konzernzwischenabschluss

D.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Anhang	Q2		Q1 - Q2	
		GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014
Umsatzerlöse		18.049	16.695	35.464	33.271
Umsatzkosten		-12.664	-11.955	-24.906	-23.556
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.385	4.740	10.557	9.715
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-1.112	-994	-2.097	-1.888
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-2.756	-2.460	-5.375	-4.903
Sonstige betriebliche Erträge		119	131	211	444
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-95	-90	-165	-254
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		1.321	195	1.376	349
Zinserträge		312	255	606	511
Zinsaufwendungen		-185	-183	-361	-371
Sonstiges Finanzergebnis		-440	-21	-645	-112
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		2.550	1.572	4.107	3.491
Ertragsteueraufwendungen		-554	-441	-1.004	-1.011
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1.997	1.131	3.103	2.479
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	2	1.912	22	1.901	131
Gewinn nach Steuern		3.908	1.153	5.004	2.610
Davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		21	29	38	54
Aktionäre der Siemens AG		3.887	1.124	4.966	2.556
Unverwässertes Ergebnis je Aktie					
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		2,39	1,30	3,70	2,87
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten		2,31	0,03	2,29	0,16
Gewinn nach Steuern		4,70	1,33	5,99	3,03
Verwässertes Ergebnis je Aktie					
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		2,36	1,29	3,66	2,84
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten		2,29	0,03	2,27	0,15
Gewinn nach Steuern		4,65	1,32	5,93	3,00

D.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in Mio. €)	Q2		Q1 - Q2	
	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014
Gewinn nach Steuern	3.908	1.153	5.004	2.610
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-817	-607	-1.489	-232
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	525	221	870	108
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-817	-607	-1.489	-232
<i>darin: Erträge/Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen</i>	-16	6	-20	7
Unterschied aus Währungsumrechnung	2.171	-142	2.374	-510
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	183	101	346	324
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	-11	-7	-15	-7
Derivative Finanzinstrumente	-230	-33	-293	-24
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	95	11	106	6
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.123	-74	2.427	-211
<i>darin: Erträge/Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen</i>	86	-30	67	-79
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.307	-682	938	-442
Gesamtergebnis	5.215	471	5.941	2.168
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	82	29	106	55
Aktionäre der Siemens AG	5.133	442	5.835	2.113

D.3 Konzernbilanz

(in Mio. €)	Anhang	31. Mrz. 2015	30. Sep. 2014
Aktiva			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		8.844	8.013
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		1.100	925
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		15.607	14.526
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		4.729	3.710
Vorräte		17.576	15.100
Laufende Ertragsteuerforderungen		622	577
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.406	1.290
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2	100	3.935
Summe kurzfristige Vermögenswerte		49.985	48.076
Geschäfts- oder Firmenwerte		19.628	17.783
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		5.410	4.560
Sachanlagen		10.092	9.638
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		3.032	2.127
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		22.238	18.416
Aktive latente Steuern		4.181	3.334
Sonstige Vermögenswerte		1.336	945
Summe langfristige Vermögenswerte		65.915	56.803
Summe Aktiva		115.900	104.879
Passiva			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	3	4.236	1.620
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.245	7.594
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		2.499	1.717
Kurzfristige Rückstellungen		4.357	4.354
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		2.028	1.762
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		18.783	17.954
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2	32	1.597
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		39.180	36.598
Langfristige Finanzschulden	3	20.361	19.326
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		12.106	9.324
Passive latente Steuern		512	552
Rückstellungen		5.145	4.071
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2.576	1.620
Sonstige Verbindlichkeiten		2.234	1.874
Summe langfristige Verbindlichkeiten		42.935	36.767
Summe Verbindlichkeiten		82.114	73.365
Eigenkapital	4		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)		2.643	2.643
Kapitalrücklage		5.571	5.525
Gewinnrücklagen		26.441	25.729
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		3.162	803
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-4.641	-3.747
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG		33.176	30.954
Nicht beherrschende Anteile		610	560
Summe Eigenkapital		33.786	31.514
Summe Passiva		115.900	104.879

D.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	Q1 - Q2	
	GJ 2015	GJ 2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Gewinn nach Steuern	5.004	2.610
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten		
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-1.901	-131
Abschreibungen und Wertminderungen	1.195	1.181
Ertragsteueraufwendungen	1.004	1.011
Zinsergebnis	-245	-140
Gewinn/Verlust in Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	-1.554	-577
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-162	281
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	-1.156	-925
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1	394
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-964	-662
Erhaltene Anzahlungen auf noch nicht abgeschlossene Auftragsfertigungsprojekte, die die Auftragskosten und realisierten Gewinnanteile übersteigen	364	443
Zugänge zu vermieteten Vermögenswerten unter Operating-Leasingverträgen	-185	-175
Veränderung bei sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-700	-1.360
Gezahlte Ertragsteuern	-980	-977
Erhaltene Dividenden	325	118
Erhaltene Zinsen	546	465
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	594	1.556
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-182	-104
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	412	1.452
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-756	-713
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-1.396	-
Erwerb von Finanzanlagen	-334	-146
Erwerb von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-361	-216
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.113	-1.139
Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3.141	260
Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	382	90
Abgang von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	199	37
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-238	-1.828
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	2.890	408
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	2.651	-1.419
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Anteile	-1.092	-
Sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	2	-19
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	61	218
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-11	-28
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	1.280	2.101
Gezahlte Zinsen	-250	-241
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-2.728	-2.533
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-65	-79
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-2.802	-582
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	5	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-2.797	-582
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	544	-98
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	810	-648
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	8.034	9.234
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	8.845	8.586
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	-	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	8.844	8.585

D.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus Währungsumrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre d. Siemens AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Oktober 2013	2.643	5.484	22.663	-160	428	-1	-2.946	28.111	514	28.625
Gewinn nach Steuern	-	-	2.556	-	-	-	-	2.556	54	2.610
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-232	-510	324	-25	-	-443	1	-442
Dividenden	-	-	-2.533	-	-	-	-	-2.533	-75	-2.609
Aktienbasierte Vergütung	-	-60	-16	-	-	-	-	-76	-	-76
Ausgabe eigener Anteile	-	25	-	-	-	-	242	267	-	267
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-17	-	-	-	-	-17	-11	-28
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-10	-	-	-	-	-10	-2	-12
Stand am 31. März 2014	2.643	5.449	22.412	-671	752	-25	-2.704	27.856	480	28.336
Stand am 1. Oktober 2014	2.643	5.525	25.729	745	373	-314	-3.747	30.954	560	31.514
Gewinn nach Steuern	-	-	4.966	-	-	-	-	4.966	38	5.004
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-1.489	2.302	346	-289	-	869	68	938
Dividenden	-	-	-2.728	-	-	-	-	-2.728	-71	-2.799
Aktienbasierte Vergütung	-	27	-37	-	-	-	-	-9	-	-9
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-1.078	-1.078	-	-1.078
Ausgabe eigener Anteile	-	18	-	-	-	-	184	202	-	202
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-9	-	-	-	-	-9	13	4
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	9	-	-	-	-	9	1	10
Stand am 31. März 2015	2.643	5.571	26.441	3.047	718	-603	-4.641	33.176	610	33.786

D.6 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

ZIFFER 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses (Konzernzwischenabschluss) zum 31. März 2015 sind die Siemens AG und ihre Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Dieser Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Er ist in Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss von Siemens zum 30. September 2014 zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 zur Anwendung kamen. Die in der Zwischenberichtsperiode erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Die Ertragsteueraufwendungen werden in den Zwischenberichtsperioden auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes von Siemens für das Gesamtjahr ermittelt. Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert. Er wurde am 6. Mai 2015 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

ZIFFER 2 Akquisitionen, Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

Akquisitionen

Im Dezember 2014 erwarb Siemens das Energiegeschäft mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce plc, Vereinigtes Königreich (Rolls-Royce). Das erworbene Geschäft wird in die Division Power and Gas integriert. Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis beträgt 785 Mio. £ (990 Mio. €). Dieser Betrag unterliegt Anpassungen nach dem Transaktionsabschluss in Höhe von 29 Mio. £ (37 Mio. €). Als Teil der Transaktion zahlte Siemens zusätzlich 200 Mio. £ (252 Mio. €) an Rolls-Royce für eine Lizenzvereinbarung mit einer Laufzeit von 25 Jahren. Diese sichert den exklusiven Zugang zu künftigen technologischen Entwicklungen bei Flugzeugturbinen im Leistungsbereich von vier bis 85 Megawatt sowie einen bevorzugten Zugang zu Liefer- und Ingenieurdienstleistungen von Rolls-Royce. Folgende Werte resultieren aus der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Akquisitionszeitpunkt: Sonstige immaterielle Vermögenswerte 765 Mio. €, Sachanlagen 147 Mio. €, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen 260 Mio. €, Vorräte 424 Mio. €, Rückstellungen 203 Mio. €, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 218 Mio. € und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten 196 Mio. €. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellen insbesondere erworbene Technologie einschließlich Lizenzen und ähnlicher Rechte in Höhe von 477 Mio. € (mit einer Nutzungsdauer von drei bis 25 Jahren) und kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 275 Mio. € (mit einer Nutzungsdauer von fünf bis elf Jahren) dar. Die vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 328 Mio. € beinhalten nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte. Das erworbene Geschäft hat bei Siemens in der Zeit zwischen der Akquisition und dem 31. März 2015, einschließlich der Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, Umsatzerlöse in Höhe von 251 Mio. € und einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 5 Mio. € beigetragen. Wäre das erworbene Geschäft seit dem 1. Oktober 2014 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätte die Auswirkung auf die Konzernumsatzerlöse und das Konzernergebnis nach Steuern in den sechs Monaten bis 31. März 2015 467 Mio. € beziehungsweise –13 Mio. € betragen.

Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

Verkäufe, die nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten qualifizieren: abgeschlossene Transaktionen

Im Januar 2015 schloss Siemens den Verkauf des 50%-Anteils am Gemeinschaftsunternehmen BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (BSH) an die Robert Bosch GmbH ab. Die Beteiligung wurde zum Zeitpunkt des Transaktionsabschlusses ausgebucht. Siemens erfasste einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 1,4 Mrd. € (vor Steuern).

Im Januar 2015 schloss Siemens den Verkauf des Mikrobiologiegeschäfts an Beckman Coulter Inc., ein Tochterunternehmen der Danaher Corporation, ab. Vermögenswerte in Höhe von 345 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 13 Mio. € wurden zum Zeitpunkt des Transaktionsabschlusses ausgebucht. Healthcare erfasste einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 61 Mio. € (vor Steuern).

Nicht fortgeführte Aktivitäten: abgeschlossene Transaktionen

Im Januar 2015 schloss Siemens den Verkauf seiner Hörgerätesparte – ausgewiesen seit dem Q1 2015 als zur Veräußerung gehalten und nicht fortgeführte Aktivitäten – an die Beteiligungsgesellschaft EQT und die deutsche Unternehmerfamilie Strüngmann als Koinvestor ab. Das Transaktionsvolumen betrug 2,15 Mrd. €, zuzüglich Earn-Out-Komponenten und berücksichtigt, dass die verkauften Einheiten mittelfristig die Produktmarke Siemens für die Hörgerätesparte weiter nutzen können. Vermögenswerte in Höhe von 624 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 304 Mio. € wurden zum Zeitpunkt des Transaktionsabschlusses ausgebucht. Siemens erfasste einen vorläufigen Veräußerungsgewinn in Höhe von 1,7 Mrd. € (vor Steuern).

Im Januar 2015 schloss Siemens die Einbringung des Metalltechnologiegeschäfts in ein Gemeinschaftsunternehmen mit Mitsubishi-Hitachi Metals Machinery Inc. (mehrheitlich von Mitsubishi Heavy Industries Ltd. gehalten) ab. Vermögenswerte in Höhe von 1.709 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 1.170 Mio. € wurden zum Zeitpunkt des Transaktionsabschlusses ausgebucht. Die erstmalige Erfassung der neuen Beteiligung an Primetals Technologies Ltd. erfolgte zum beizulegenden Zeitwert.

Im Februar 2015 schloss Siemens den Verkauf des Geschäfts mit Krankenhausinformationssystemen an Cerner Corp. ab. Vermögenswerte in Höhe von 814 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 210 Mio. € wurden zum Zeitpunkt des Transaktionsabschlusses ausgebucht. Siemens erfasste einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 477 Mio. € (vor Steuern).

Finanzschulden

(in Mio. €)	Kurzfristig		Langfristig	
	31. Mrz. 2015	30. Sep. 2014	31. Mrz. 2015	30. Sep. 2014
Anleihen und Schuldverschreibungen	486	–	19.049	18.165
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	717	773	1.141	968
Sonstige Finanzschulden	2.988	826	86	85
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	45	21	85	108
Summe Finanzschulden	4.236	1.620	20.361	19.326

In den sechs Monaten bis 31. März 2015 wurden zwei bilaterale langfristige Darlehen in Höhe von jeweils 500 Mio. US\$ (31. März 2015: in Summe 929 Mio. €) um ein Jahr bis zum 26. März 2020 verlängert. Weitere Verlängerungsoptionen bestehen nicht. Zum 31. März 2015 standen 3,1 Mrd. US\$ (2,9 Mrd. €) kurzfristige Schuldverschreibungen aus; zum 30. September 2014 waren es 1,0 Mrd. US\$ (795 Mio. €).

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich aufgrund von Gesamtveränderungen in den Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter, den Herkules-Verpflichtungen sowie Schadensersatzverpflichtungen in Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten erhöht. Die Gesellschaft bildete hierfür in den sechs Monaten bis 31. März 2015 Rückstellungen in Höhe von 481 Mio. €.

ZIFFER 4 Eigenkapital

In den sechs Monaten bis 31. März 2015 kaufte Siemens 11.907.278 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 90,53 € je Aktie zurück. Siemens übertrug in den sechs Monaten bis 31. März 2015 insgesamt 2.211.154 (im Vj. 3.126.473) eigene Aktien in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen.

Auf der Hauptversammlung am 27. Januar 2015 haben die Aktionäre einer Dividende von 3,30 € je Aktie zugestimmt. Dies entspricht einer Dividendenzahlung von 2,7 Mrd. €. Die Dividende wurde am 28. Januar 2015 ausbezahlt. Durch Beschluss auf der Hauptversammlung können bis zum 26. Januar 2020 eigene Aktien von bis zu 10% des Grundkapitals zurückgekauft und in Übereinstimmung mit dem Aktiengesetz verwendet werden. Zudem wurde das Bedingte Kapital 2015 beschlossen. Dieses dient bis zum 26. Januar 2020 zur Ausgabe von Schuldverschreibungen von bis zu 15 Mrd. €, die den Inhabern Bezugsrechte auf bis zu 80 Mio. Siemens-Aktien gewähren. Dies entspricht einer bedingten Kapitalerhöhung von bis zu 240 Mio. €.

ZIFFER 5 Rechtsstreitigkeiten

Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Vertragsverletzungen

Wie berichtet, hat die Essent Wind Nordsee Ost Planungs- und Betriebsgesellschaft mbH im Oktober 2013 eine Schiedsklage gegen die Siemens AG – wegen angeblicher Vertragsverletzungen eines zwischen den Parteien im Kalenderjahr 2010 geschlossenen Vertrags zur Lieferung eines Umspannwerks – eingeleitet. Die Parteien haben den Streit im Dezember 2014 beigelegt.

Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen

Wie berichtet, hat die Siemens AG im Januar 2010 mit neun von elf ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern einen Vergleich bezogen auf Ansprüche aus der Verletzung von Organisations- und Aufsichtspflichten erreicht. Im Januar 2013 hat sich die Siemens AG mit Dr. Thomas Ganswindt auf einen Vergleich geeinigt. Im August 2014 hat sich die Siemens AG mit Herrn Joachim Neubürger auf einen Vergleich verständigt. Die Hauptversammlung der Siemens AG hat am 27. Januar 2015 dem vorgeschlagenen Vergleich zwischen der Gesellschaft und Herrn Neubürger zugestimmt.

Wie berichtet, hat die Republik Irak im Juni 2008 auf der Grundlage der Ergebnisse des »Report of the Independent Inquiry Committee into the United Nations Oil-for-Food Programme« eine unbezifferte Schadensersatzklage beim United States District Court for the Southern District of New York gegen 93 namentlich benannte Beklagte eingereicht. Siemens S.A.S., Frankreich, Siemens Sanayi ve Ticaret A.S., Türkei, und die frühere Siemens-Tochtergesellschaft OSRAM Middle East FZE, Dubai, gehören zu den 93 Beklagten. Im Februar 2013 hat das Gericht die Klage der Republik Irak abgewiesen. Die Republik Irak hat Berufung eingelegt. Das Berufungsgericht hat die Entscheidung der ersten Instanz bestätigt. Die Republik Irak hat daraufhin eine Überprüfung der Berufungsentscheidung durch das gesamte Berufungsgericht beantragt. Der Antrag der Republik Irak wurde im Dezember 2014 abgelehnt. Die Republik Irak hat im März 2015 die Zulassung einer Revision des U.S. Supreme Courts beantragt.

Wie berichtet, haben in Brasilien mehrere Behörden Verfahren in Zusammenhang mit angeblichen wettbewerbswidrigen Unregelmäßigkeiten bei U-Bahn- und Nahverkehrszug-Projekten eröffnet, an denen Siemens Ltda., Brasilien, und teilweise die Siemens AG, sowie eine Reihe anderer Unternehmen beteiligt waren. Wie berichtet hat die Landesadvokatur (Ministério Público) São Paulo im Mai 2014 Klage gegen Siemens Ltda. sowie andere Unternehmen und Personen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 2,5 Mrd. BRL (März 2015: rund 715 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, in Zusammenhang mit Verträgen über die Modernisierung von Zügen erhoben, die zwischen 2008 und 2011 geschlossen wurden. Eine

administrative Mitteilung der brasilianischen Kartellbehörde CADE Anfang des Kalenderjahrs 2014 enthielt keine Hinweise auf eine Beteiligung von Siemens Ltda. an wettbewerbswidrigem Verhalten in Zusammenhang mit diesen Verträgen über die Modernisierung. Im Januar 2015 hat das Bezirksgericht in São Paulo eine Klage des Staates São Paulo und von zwei Kunden gegen Siemens Ltda., Siemens AG und andere Unternehmen und Personen auf Zahlung von Schadensersatz in unbeziffelter Höhe zugelassen. Im März 2015 hat das Bezirksgericht São Paulo eine Klage der Landesadvokatur (Ministério Público) gegen die Siemens Ltda. und andere Unternehmen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 487 Mio. BRL (März 2015: rund 139 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, in Zusammenhang mit Verträgen über die Wartung von Zügen erhoben, die in 2000 und 2002 geschlossen wurden. Siemens wird sich gegen diese Klagen zur Wehr setzen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere wesentliche Schadensersatzansprüche von Kunden oder dem Staat gegenüber Siemens geltend gemacht werden.

Zu Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, geforderte Angaben nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des jeweiligen Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen können.

ZIFFER 6 Finanzinstrumente

In den sechs Monaten bis 31. März 2015 führten gestiegene Aktienkurse zu höheren beizulegenden Zeitwerten der zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstrumente. Die Abschwächung des Euro beeinflusste die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente und der auf Fremdwährung lautenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die allgemeine Senkung der Zinssätze beeinflusste die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Finanzinstrumente, bewertet zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten, deren Buchwert nicht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen:

(in Mio. €)	31. Mrz. 2015		30. Sep. 2014	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Anleihen und Schuldverschreibungen	20.636	19.535	18.787	18.165
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige Finanzschulden und Finanzierungsleasing	5.099	5.062	2.821	2.782

Die folgende Tabelle ordnet die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten zu.

(in Mio. €)	31. Mrz. 2015			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, davon:	1.975	4.947	346	7.268
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Eigenkapitalinstrumente</i>	1.975	1	301	2.277
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Schuldinstrumente</i>	-	1.043	2	1.045
<i>Derivative Finanzinstrumente</i>	-	3.903	43	3.946
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	-	3.234	-	3.234

(in Mio. €)	30. Sep. 2014			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, davon:	1.527	3.272	307	5.105
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Eigenkapitalinstrumente</i>	1.527	1	307	1.834
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Schuldinstrumente</i>	-	702	-	702
<i>Derivative Finanzinstrumente</i>	-	2.569	-	2.569
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	-	1.749	-	1.749

ZIFFER 7 Segmentinformationen

(in Mio. €)	Auftragseingang ¹		Außen- umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Gesamte Umsatzerlöse		Ergebnis		Vermögen		Free Cash Flow		Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		Abschreibungen und Wertminderungen	
	Q1 - Q2		Q1 - Q2		Q1 - Q2		Q1 - Q2		Q1 - Q2		31. Mrz.	30. Sep.	Q1 - Q2		Q1 - Q2		Q1 - Q2	
	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	2015	2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014
Power and Gas	6.820	6.167	5.873	5.860	58	15	5.931	5.875	717	1.129	1.970	-275	59	537	67	76	141	116
Wind Power and Renewables	2.727	3.942	2.739	2.504	2	1	2.740	2.505	37	25	-39	-146	-119	-23	42	60	63	66
Energy Management	6.202	5.403	5.204	4.746	281	266	5.485	5.012	201	-144	4.738	3.986	-303	-332	79	68	106	102
Building Technologies	2.893	2.685	2.768	2.618	55	48	2.823	2.666	212	213	1.404	1.250	192	189	23	22	42	40
Mobility	5.054	5.283	3.682	3.280	12	7	3.694	3.287	313	263	2.133	2.102	245	9	67	26	62	59
Digital Factory	4.959	4.691	4.361	4.028	442	382	4.804	4.410	819	794	5.211	4.652	676	432	73	73	131	177
Process Industries and Drives	4.721	5.146	3.767	3.693	889	822	4.656	4.515	240	351	2.381	2.169	89	89	61	54	118	104
Healthcare	6.208	5.640	6.047	5.536	16	12	6.062	5.548	939	1.009	11.877	10.822	494	649	160	117	263	265
Industrielles Geschäft	39.583	38.956	34.441	32.266	1.755	1.553	36.196	33.819	3.478	3.641	29.674	24.559	1.333	1.550	572	496	926	929
Financial Services (SFS)	501	463	406	371	96	91	501	463	341	224	25.169	21.970	467	298	7	18	108	103
Überleitung Konzernabschluss	-1.318	-1.421	617	634	-1.851	-1.644	-1.234	-1.011	289	-374	61.057	58.351	-1.962	-1.005	176	199	161	149
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	38.766	37.998	35.464	33.271	-	-	35.464	33.271	4.107	3.491	115.900	104.879	-163	843	756	713	1.195	1.181

¹ Diese ergänzende Information zum Auftragseingang wird auf freiwilliger Basis berichtet. Sie ist nicht Teil des Konzernzwischenabschlusses, der Gegenstand der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht ist.

Zum 1. Oktober 2014 hat Siemens seine Organisationsstruktur neu aufgestellt. Siemens schaffte die Ebene der Sektoren ab und ordnete sein Geschäft im Wesentlichen auf Basis seiner Divisionen an. Healthcare wird eigenständig geführt. Anstelle der bisherigen sechs berichtspflichtigen Segmente bestehend aus den vier Sektoren Energy, Healthcare, Industry und Infrastructure & Cities sowie SFS und Equity Investments hat Siemens ab dem 1. Oktober 2014 neun berichtspflichtige Segmente. Diese sind:

- Power and Gas (PG), das Produkte und Lösungen zur Stromerzeugung unter Einsatz fossiler und erneuerbarer Brennstoffe und zum Transport von Öl und Gas anbietet;
- Wind Power and Renewables (WP), ein Lösungsanbieter für Onshore- und Offshore-Windkraftwerke;
- Energy Management (EM), ein Lieferant für Produkte, Systeme, Lösungen und Dienstleistungen zur Übertragung und Verteilung elektrischer Energie;
- Building Technologies (BT), ein Anbieter von sicheren und energieeffizienten Gebäude- und Infrastruktursystemen;
- Mobility (MO), ein Anbieter für Personen- und Güterverkehrssysteme und -lösungen;
- Digital Factory (DF), das Automatisierungstechnik, industrielle Schalttechnik, Industriesoftware und Serviceleistungen überwiegend für die Fertigungsindustrie anbietet;
- Process Industries and Drives (PD), das Produkte, Systeme, Lösungen und Dienstleistungen für den Industriesektor anbietet;
- Healthcare (HC), ein Technologieanbieter im Gesundheitswesen mit Produkten für die medizinische Bildgebung, der Labordiagnostik sowie IT-Lösungen;
- Financial Services (SFS), ein Anbieter von Finanzlösungen im Firmenkundengeschäft.

Die berichtspflichtigen Segmente HC und SFS blieben im Wesentlichen unverändert. Equity Investments entfiel als berichtspflichtiges Segment und wurde ein Bestandteil der Überleitungsposition Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten. Die Vorjahresangaben wurden an die neue Berichtsstruktur angepasst.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden – in der Regel basierend auf relativen Werten – der reorganisierten Berichtsstruktur neu zugeordnet. Aus der Neuverteilung resultierte kein Wertminderungsbedarf bei den Geschäfts- oder Firmenwerten. Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte sind ab dem 1. Oktober 2014 die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bei Siemens grundsätzlich die Segmente. Die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bei HC blieben unverändert und werden durch die Geschäfte eine Ebene unterhalb des Segments abgebildet.

Die Segmentinformationen werden für die fortgeführten Aktivitäten dargestellt. Die Rechnungslegungs- sowie die Bewertungsgrundsätze der Segmente entsprechen den im Jahresbericht zum 30. September 2014 beschriebenen, mit Ausnahme der Messgröße Ergebnis. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 sind rückwirkend im Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, nicht enthalten.

Überleitung Konzernabschluss

Ergebnis

(in Mio. €)	Q1 - Q2	
	GJ 2015	GJ 2014
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	1.103	149
Siemens Real Estate	105	149
Zentrale Posten	-249	-240
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-216	-194
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-244	-272
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	-210	35
Überleitung Konzernabschluss	289	-374

Aus Rückbau-, Stilllege- und ähnlichen Verpflichtungen für Sanierungskosten, enthalten in den zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten, resultierte in den sechs Monaten bis 31. März 2015 ein Verlust in Höhe von 591 Mio. €. Dieser stammte überwiegend aus einem Rückgang der Abzinsungssätze. Gegenläufig wirkte ein Gewinn in Höhe von 310 Mio. € aus damit in Verbindung stehenden Zinsswaps, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen. Beides wurde im sonstigen Finanzergebnis erfasst. Zudem wurde ein Gewinn in Höhe von 260 Mio. € aus herabgesetzten Annahmen zu Inflationsraten in den Umsatzkosten erfasst.

Im Januar 2015 hat Siemens eine Finanzierungszusage gegenüber Unify Holdings B.V. in Höhe von 293 Mio. € gemacht, die in den Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten ausgewiesen wurde. Teile der Finanzierung wurden im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 an Unify ausbezahlt. Als Konsequenz aus der Finanzierungszusage hat Siemens in den sechs Monaten bis 31. März 2015 anteilige Verluste in Höhe von 212 Mio. € aus der aktuellen Periode und aus Vorperioden im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen erfasst.

Die zentralen Posten enthielten in den sechs Monaten bis 31. März 2015 einen Verlust in Höhe von 106 (im Vj. 163) Mio. € aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Optionsscheinen, die zusammen mit US\$-Schuldverschreibungen begeben wurden. Dieser stammte aus einem Anstieg der zugrunde liegenden Aktienkurse und aus gestiegenen impliziten Volatilitäten.

(in Mio. €)	31. Mrz. 2015	30. Sep. 2014
Vermögen Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	1.475	2.116
Vermögen Siemens Real Estate	4.934	4.696
Vermögen Zentrale Posten und Pensionen	-1.493	-1.779
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen	41.967	42.129
Steuerforderungen	4.656	3.781
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen	41.083	37.779
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und Sonstiges	-31.565	-30.372
Überleitung Konzernabschluss	61.057	58.351

ZIFFER 8 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Siemens unterhält mit vielen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft Siemens eine große Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Es gab folgende Geschäftsvorfälle mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen:

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	Q1 - Q2		Q1 - Q2	
	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014
Gemeinschaftsunternehmen	126	161	12	4
Assoziierte Unternehmen	301	399	78	90
	427	560	90	94

(in Mio. €)	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31. Mrz.	30. Sep.	31. Mrz.	30. Sep.
	2015	2014	2015	2014
Gemeinschaftsunternehmen	39	198	155	72
Assoziierte Unternehmen	154	82	589	255
	194	280	743	327

Zum 31. März 2015 betragen die an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten Garantien 3.099 (zum 30. September 2014: 2.904) Mio. €. Dieser Betrag beinhaltet die HERKULES-Verpflichtungen in Höhe von 1.090 (zum 30. September 2014: 1.490) Mio. €.

ZIFFER 9 Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 26. Januar 2015 Janina Kugel zum Mitglied des Vorstands bestellt. Janina Kugel leitet das Vorstandsressort Human Resources und ist Arbeitsdirektorin der Siemens AG. Siegfried Russwurm ist Partner auf Vorstandsebene für das eigenständig geführte Healthcare-Geschäft. Siegfried Russwurm ist weiterhin für die Regionen Naher und Mittlerer Osten sowie GUS zuständig und ist Chief Technology Officer. Hermann Requardt ist aus dem Vorstand ausgeschieden und fungiert als Berater. Alle Änderungen traten zum 1. Februar 2015 in Kraft.

Gerd von Brandenstein, Peter Gruss und Berthold Huber sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Nathalie von Siemens und Norbert Reithofer wurden als neue Vertreter der Anteilseigner gewählt. Als Nachfolger von Berthold Huber wurde Reinhard Hahn durch gerichtlichen Beschluss als Vertreter der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat bestellt. Birgit Steinborn wurde als Nachfolgerin von Berthold Huber zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Jürgen Kerner trat dem Präsidium des Aufsichtsrats als Vertreter der Arbeitnehmer bei. Alle Änderungen wurden mit dem Ende der Hauptversammlung am 27. Januar 2015 wirksam.

E. Weitere Informationen

E.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 6. Mai 2015

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Joe Kaeser

Dr. Roland Busch

Lisa Davis

Klaus Helmrich

Janina Kugel

Prof. Dr. Siegfried Russwurm

Dr. Ralf P. Thomas

E.2 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss - und den Konzernzwischenlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 31. März 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, 6. Mai 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Spannagl
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Hayn
Wirtschaftsprüfer

E.3 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in IFRS nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Measures sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Anschrift	Siemens AG Wittelsbacherplatz 2 D-80333 München
Internet	www.siemens.com
Telefon	+49 (0)89 636-33443 (Media Relations) +49 (0)89 636-32474 (Investor Relations)
Telefax	+49 (0)89 636-30085 (Media Relations) +49 (0)89 636-32830 (Investor Relations)
E-Mail	press@siemens.com investorrelations@siemens.com

